

# Auf Reise mit einer 113-jährigen Dame

Modelleisenbahnclub Einsiedeln (MECE) erregte viel Aufmerksamkeit

**Aus Anlass des 30-jährigen Bestehens organisierte der Modelleisenbahnclub Einsiedeln (MECE) für seine Mitglieder eine exklusive Dampfahrt. Für einmal zählte das Vorbild und nicht die Modellbahn.**

(Mitg.) Ein spezieller Duft lag am Sonntagmorgen am Bahnhof Einsiedeln in der Luft: Neben den üblichen SOB-Flirts stand glänzend in der Sonne eine kleine, rauchende Dampflok. Von allen Seiten strömten die Teilnehmer der Jubiläumsfahrt herbei, teilweise in der Uniform der Dampflokführer gekleidet. Man begrüßte sich freundlich. Mit einem lauten Pfiff verabschiedete sich die Dampflok und zuckelte in gemächlichem Tempo mit der Gesellschaft in Richtung Biberbrugg.

## Ein Dampftriebwagen

Für ihre Extrafahrt haben sich die Einsiedler Bähnler ein spezielles Gefährt ausgesucht: Der 1902 ausgelieferte Dampftriebwagen mit der Bezeichnung CZm 1/2 31 war jahrelang auf der in der Zwischen-

zeit eingestellten Uerikon-Bauma-Bahn unterwegs. Das spezielle an einem Dampftriebwagen gegenüber einer Dampflok ist, dass die Passagiere ebenfalls auf der Lok mitreisen können und nicht erst in den angehängten Wagen ihren Platz finden. Die Bauweise des Triebwagens ist zusätzlich speziell, da der Dampfkessel nicht liegend sondern stehend eingebaut ist. Deshalb wurde der Triebwagen oft auch als Teekessel belächelt. Mittlerweile ist dieser Triebwagen der einzige betriebsfähige Dampftriebwagen Europas. Heute ist der Dampftriebwagen unter der Regie der Dampfgruppe Zürich oft für Extrafahrten in der ganzen Schweiz unterwegs.

## Unterwegs mit maximal 45 km/h

In Biberbrugg erlebten die Reisenden die erste Spezialität des Tages. Für die steile Rampe hinunter zum Zürichsee musste als Bremsunterstützung ein alter Triebwagen der SOB vorgespannt werden. Bis Wädenswil stiegen an den Stationen weitere Reisende zu. Schnell breitete sich im Zug eine fröhliche Stimmung aus. Auf den alten Holzbanken sitzend und mit der ge-

mächlichen Geschwindigkeit von lediglich 40 km/h strebte die muntere Gesellschaft Zürich entgegen. Viele erlebten die bekannte Strecke entlang des Zürichsees neu. Während heute in der S-Bahn alles an den Fenstern vorbeisaust, konnten aus dem langsamen Dampfzug die Ausblicke auf den See und die Landschaft ausgiebig genossen werden.

Immer wieder musste die Dampflok den schnelleren Zügen Platz machen und nach einem kurzen Halt ging die Fahrt wieder weiter. Die einen überbrückten die Zeit mit einem Kartenspiel. In Schlieren wurde die Dampflok mit Wasser versorgt. Die Fahrt führte anschliessend weiter über Wettlingen-Baden nach Brugg.

## Bahnpark Brugg

Durch die Bahn-Koryphäe Hanspeter Landenberger kamen die Einsiedler Bähnler in den Genuss einer exklusiven Führung durch den Bahnpark in Brugg. Dort sind viele noch betriebsfähige Dampflokomotiven von SBB Historic und auch die grosse Mikado-Dampflokomotive hinterstellt. Eher klein wirkte da die erste Schweizer-Dampflok der Spanisch-Brötli-Bahn. Beim Anblick der

schönen Lokomotiven schlugen die Herzen der Bähnler bestimmt etwas schneller.

## Viel Aufmerksamkeit

Wer mit einer Dampflok reist, erregt unweigerlich viel Aufmerksamkeit. Auf der Heimreise durch das Freiamt strömten überall die Leute auf die Balkone und Strassen entlang der Bahnstrecke und winkten dem Dampfzug freundlich zu. Abenteuereicher gestaltete sich ab und zu die Wasserbeschaffung für die Dampflok; da die Einrichtungen von damals an den Bahnhöfen nicht mehr vorhanden sind, mussten teils längere Schlauchleitungen zu den nächsten Hydranten gezogen werden. Über Arth-Goldau erreichte die Reisegruppe am späten Sonntagabend wieder Einsiedeln. Der Ausflug in die Vergangenheit hat sichtlich Anklang gefunden und das entschleunigte Reisen war eine Wohltat in der schnelllebigen Zeit.

Der zweite Teil des Jubiläums «30 Jahre MECE» wird vom 31. Juli bis 2. August mit einem grossen Fest auf der Gartenbahn-Anlage in der Blatten gefeiert.

Impressionen zur Reise sind unter [www.mece.ch](http://www.mece.ch) zu finden.



Für ihre Extrafahrt haben sich die Einsiedler Bähnler ein spezielles Gefährt ausgesucht: Der 1902 ausgelieferte Dampftriebwagen mit der Bezeichnung CZm 1/2 31 war jahrelang auf der in der Zwischenzeit eingestellten Uerikon-Bauma-Bahn unterwegs. Foto: Ernst Ruhstaller